Die junge Fliege.

Ein Fliegenschwarm saß um den Rand
Von einem Topfe Milch, der ohne Deckel stand.
Die meisten unter ihnen waren
Jung, unbedachtsam, unerfahren,
Und ungeschickt sich vorzusehn.
Drum sprach die eine von den Alten:
„Ihr Kinder müßt euch ja, wie wir, am Rande halten,
„Sonst ist's um euch geschehn.
„Zwar seyd ihr noch zu jung, dieß selber einzusehn,
„Doch glaubet mir und folgt, sonst werdet ihr's beklagen!"
Die Jüngste schlug die Warnung in den Wind,
Und sprach: „Wir wissen's schon, daß Alte furchtsam sind;
„Auf die Gefahr wollt' ich's wohl wagen.
„Man bricht doch, hub sie an zu schrein,
„Man bricht doch in der Milch nicht etwa gar ein Bein?
„Laßt sehn! ich wage mich hinein!
„Wer Herz hat, folge mir, es wird ihn nicht gereun."
Die Alte rief: „Du wagst dich in Gefahr des Lebens!"
Doch ihre Warnung war vergebens.
„Bin ich nicht selber groß genug?

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000651